

Jahresbericht zur Verkehrssicherheitslage 2017 in der Stadt Salzgitter

Vorbemerkung

Die Berichterstattung bezieht sich auf alle polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle in der Stadt Salzgitter außerhalb der Bundesautobahnen. Diese liegen im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariates BAB der PI Braunschweig und werden im Rahmen der dortigen Pressearbeit dargestellt.

Unfälle mit schwerem Personenschaden (SP) sind Unfälle mit Getöteten oder Schwerverletzten*.

* Verletzte, die unmittelbar zur stationären Behandlung mindestens 24 Stunden in ein Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte

Stadt Salzgitter

1.1 Unfallzahlen 2017

Die Gesamtzahl der Unfälle ist analog der Entwicklung auf Landesebene, um ca. 1 % gestiegen – von 2789 auf 2867.

Während die Zahl der Unfälle mit Personenschaden in Niedersachsen nur geringfügig um ca. 0,5 % gestiegen ist, hat sich diese Zahl in Salzgitter deutlich um ca. 14 % von 341 im Vorjahr auf 390 in 2017 erhöht.

Erfreulicherweise ist jedoch die Zahl der mit tödlichen oder schweren Verletzungen verbundenen Unfälle (Unfälle mit schwerem Personenschaden) bereits nach einem Tiefstand von 60 im Vorjahr noch weiter auf 59 gesunken.

37 der Unfälle mit schwerem Personenschaden in Salzgitter wurden innerhalb und 22 außerhalb der geschlossenen Ortschaft verursacht.

1.2 Unfallfolgen

1.2.1 getötete Personen

2017 wurde in der Stadt Salzgitter 1 tödlicher Unfall verursacht, im Vorjahr hatten 7 Menschen ihr Leben im Straßenverkehr verloren.

1.2.2 verletzte Personen

Während 2016 noch 67 Personen schwer verletzt worden waren, trugen im vergangenen Jahr 65 Personen Verletzungen davon, die eine stationäre Behandlung erforderlich machten.

Die Zahl der Leichtverletzten ist von 382 auf 424 gestiegen.

1.3 Unfallbeteiligte

1.3.1 Beteiligung an schweren Unfallfolgen nach Verkehrsteilnahme und Alter

Im Jahr 2017 wurde eine 9jährige Fußgängerin bei einem Schulwegunfall durch einen nach rechts abbiegenden Bus überrollt und getötet.

Schwer verletzte Personen nach Art der Verkehrsteilnahme und Altersgruppen waren 2017 wie folgt zu verzeichnen:

10 Fahrradfahrer, 15 Fußgänger, 5 Führer motorisierter Zweiräder, 34 Pkw-Insassen und 1 Lkw-Fahrer.

7 Kinder, 1 Jugendlicher von 14 – 17 Jahren, 18 Personen im Alter von 18 – 24 Jahren, 30 Verkehrsteilnehmer im Alter von 25 bis 64 sowie 9 älter als 74.

Von den 7 schwer verletzten **Kindern** waren 5 als Fußgänger und 2 als Radfahrer beteiligt.

3 zu Fuß verunglückte Kinder hatten unaufmerksam die Fahrbahn betreten; bei den Radlern querte eines mit dem Rad die Fahrbahn ohne auf den fließenden Verkehr zu achten und eines befuhr regelwidrig den linksseitig gelegenen Radweg.

13 der 18 schwer verletzten **18-24jährigen** verunfallten als Pkw-Insassen, 3 zu Fuß und je 1 als Radfahrer bzw. Führer eines mot. Zweirades.

Bei 12 Unfällen mit schwerem Personenschaden trug diese Altersgruppe zum Zustandekommen des Unfalles bei. 9x als Pkw-Führer und je 1x Fußgänger, Radler bzw. Führer eines mot. Zweirades.

Ursachen waren Geschwindigkeit (6x), Alkoholbeeinflussung (3x) und je 1x Fehler beim Abbiegen bzw. Fahrstreifenwechsel, Abstand und andere Fehler des Fz-Führers

Von den **über 74jährigen** wurden 3 als Fußgänger, 2 als Radfahrer und 4 als Pkw-Insassen schwer verletzt.

Diese Altersgruppe trug in 5 Fällen zum Zustandekommen des Unfalles bei. 3x als Pkw-Führer und 2 x als Radfahrer.

Ursachen waren Abstand, Fehler beim Abbiegen, Verstoß Rechtsfahrgebot, Befahren des linken nicht freigegeben Radweges bzw. Übersehen von Fußgängern auf dem Fußgängerüberweg.

3 weitere Pkw-Führer im Alter von 65 bis 74 verursachen drei Unfälle mit Schwerverletzten durch Fehler beim Abbiegen.

1.3.2.1 Fahrradfahrer

2017 wurden in der Stadt Salzgitter 88 Unfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrern verursacht, im Vorjahr waren es noch 92. Die Zahl der Unfälle mit verletzten Radfahren liegt mit 60 unter dem Vorjahreswert von 63.

Bei diesen Unfällen wurden 10 Radler schwer verletzt, 2016 waren es noch 14; die Zahl leicht verletzter Radfahrer liegt mit 50 geringfügig unter der Vorjahreszahl von 51.

Nachdem 9 der 13 Fahrradunfälle mit schwerem Personenschaden im Jahr 2016 von den Fahrradfahrern (mit-)verursacht wurden, hat sich im Jahr 2017 ein Verhältnis von 8 : 2 ergeben. Somit waren Fahrradfahrer zu 80 % zumindest Mitverursacher folgenschwerer Unfälle.

Die mit zum Unfall beitragenden Fehlverhaltensweisen waren Alkoholbeeinflussung (2 x) Missachtung von Vorfahrt / Vorrang (3x) und die Benutzung des nicht freigegebenen linken Radweges oder Gehweges (4x). Hinzu kommen 1 „andere Fehler des Fz-Führers“.

36 der beteiligten Fahrradfahrer trugen keinen Schutzhelm. Von den 5 Schwerverletzten ohne Schutzhelm erlitten 3 u.a. Kopfverletzungen.

1.3.2.2 Fußgänger

Die Zahl der im Stadtgebiet Salzgitter 2016 an Unfällen mit schwerem Personenschaden beteiligten Fußgänger ist weiterhin auffällig. Eine Fußgängerin erlitt tödliche Verletzungen, 15 Fußgänger wurden schwer verletzt. 11 der Verunfallten hatten zum Zustandekommen des Unfalles beigetragen.

8 Fußgänger verursachten den Unfall durch Betreten der Fahrbahn ohne auf den fließenden Verkehr zu achten, 2 beachteten nicht das Rotlicht der „Ampel“ und 1 Fußgängerin stürzte bei dem Versuch noch den Bus zu erreichen und wurde von dem anfahrenden Bus überrollt.

Leichte Verletzungen erlitten 25 Fußgänger.

1.4 personenbezogene Unfallursachen

1.4.1 auffälligste personenbezogene Unfallursachen bei Unfällen mit schwerem Personenschaden

Die 59 Unfälle mit Getöteten und Schwerverletzten wurden in erster Linie durch folgende Fehlverhaltensweisen verursacht:

Abbiegen 11 / Abstand 3 / Alkohol 6 / Fehler der Fußgänger 11 / Fehler der Radler 8 / Geschwindigkeit 9 / Verstoß Rechtsfahrgebot 2 / Vorfahrt bzw. Vorrang 11 / je 1 x Fehler beim Fahrstreifenwechsel, Überholen und Wenden.

„Andere Fehler der Fahrzeugführer“ wurden 5 mal verzeichnet. Dazu zählen u. a. „Unaufmerksamkeit bzw. Ablenkung“, nicht erklärliche Unfälle durch Übersehen anderer Verkehrsteilnehmer oder auch nicht genau festzulegende Fahrfehler unter Alkoholbeeinflussung.

Auch 2017 führte die Nutzung eines Mobiltelefones während der Fahrt zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein nicht angeschnallter Pkw-Fahrer leichte Verletzungen erlitt.

Bei weiteren 3 Unfällen waren die Pkw-Insassen nicht angeschnallt, 1 von ihnen wurde schwer und 2 leicht verletzt.

1.4.2 ausgewählte personenbezogene Unfallursachen

Fehler beim Abbiegen waren in 148 Fällen ursächlich für das Zustandekommen des Unfalles, wobei 1 Schülerin getötet, 9 Personen schwer und 84 leicht verletzt wurden.

Abstandsunterschreitung führte in 271 Fällen (Vorjahr 267) zu Verkehrsunfällen, wobei 3 Personen schwer und 61 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt wurden.

Die Überschreitung der zulässigen bzw. nicht angepassten Geschwindigkeit war 2017 in 122 Fällen (Vorjahr 144) unfallverursachend. Bei diesen Unfällen wurden 10 Personen schwer und 37 leicht verletzt.

Durch die Missachtung von Vorfahrt oder Vorrang wurden 168 Unfälle (Vorjahr 167) verursacht, dabei waren 8 schwer und 83 leicht Verletzte zu beklagen.

1.5 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

2017 wurden in der Stadt Salzgitter 52 Unfälle unter Alkoholbeeinflussung (6 davon mit schwerem Personenschaden / Vorjahr 4) verursacht. Eine Btm-Beeinflussung konnte bei 5 Unfällen festgestellt werden, keiner davon mit schwerem Personenschaden.

Deutlich erkennbar ist die Zunahme der festgestellten folgenlosen Fahrten unter Alkohol- (von 123 auf 145) bzw. Drogeneinfluss (von 52 auf 82).

1.6.1 Schulwegunfälle

2017 wurden 4 Schulwegunfälle verursacht. Neben dem tragischen Tod einer 9jährigen Fußgängerin waren ein leicht verletzter 7jähriger Fußgänger und zwei 12 bzw. 13jährige leicht verletzte Radler zu beklagen.

1.6.2 Baumunfälle

31 Unfälle endeten mit einem Anprall an Baum (Vorjahr 33), dabei wurden keine Person getötet (2), 5 schwer (6) und 11 leicht (17) verletzt.

1.6.3 Wildunfälle

Die Zahl der Wildunfälle in der Stadt Salzgitter ist von 182 in 2016 auf 196 in 2017 gestiegen. Bei 1 Wild-Unfall auf der Nord-Süd-Straße bei Gebhardshagen wurde ein Pkw-Insasse schwer verletzt.

1.6.5 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

672 Unfallverursacher hatten sich im Jahr 2016 unerlaubt von der Unfallstelle entfernt, im Jahr 2017 stieg diese Zahl deutlich auf 735. Die Zahl der aufgeklärten Fälle stieg von 279 auf 286. Bei 24 Unfällen wurde Personenschaden verursacht (Vorjahr 28), dabei konnten 17 (13) Verursacher ermittelt werden.

1.7.1 Unfallhäufungsstellen

Aufgrund der Unfallzahlen im Jahr 2017 haben sich insbesondere folgende Örtlichkeiten ergeben:

Nord-Süd-Straße SZ-Bad – SZ-Gebhardshagen

Kreuzung Nord-Süd-Straße / Vor der Burg / Erzwäsche

2017 wurden dort 8 Unfälle mit Personenschaden (einer mit 1 schwer und 1 leicht verletzten Person sowie 7 mit insgesamt 14 Leichtverletzten) verursacht. Am auffälligsten waren 6 Unfälle durch nicht angepasste Geschwindigkeit bzw. zu geringem Abstand; hinzu kommen 2 durch Missachten der Lichtzeichenanlage („Ampel“).

Vor dem Dorfe / Museumstraße

Nach 3 Unfällen mit Personenschaden in 2017 (mit insgesamt 5 leicht verletzten Personen) liegt nunmehr eine Unfallhäufung in der 3-Jahres-Betrachtung nach „Verletzungsfolgen“ vor.

Gleiches gilt für die Einmündung Berliner Straße / Hirschgraben; nach 2 Unfällen mit Personenschaden in 2017, einer davon mit 1 schwer verletzten Person, liegt auch dort eine Unfallhäufung in der 3-Jahres-Betrachtung nach „Verletzungsfolgen“ vor.

Darüber hinaus liegen Unfallhäufungen nach gleichartigen Unfällen, ohne wiederholten Personenschaden, in Salzgitter-Bad an der Auffahrt von der Braunschweiger Straße auf die B 6 Rtg. Süden (24 in 2017) und der Humboldtallee zwischen SZ-Fredenbergr und Reppner (7 in 2017) vor.

1.8 polizeiliches / behördliches Handeln

Schwerpunkte polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit 2018

Gezielte Überwachung und Ahndung:

- berauschende Mittel im Straßenverkehr
- Geschwindigkeitsüberschreitungen
- Fehlverhalten von Fußgängern und Fahrradfahrern
- Gurtpflicht
- Vorfahrt

Prävention:

- „Ablenkung“
- Fahrschulprojekt
- Info-Stände anlässlich verschiedenster Veranstaltungen (Motorrad-Gedenk-Fahrt, Auto-Meilen, ...)
- Verkehrssicherheitsaktionen für Junge und ältere Kfz-FührerInnen
- Verkehrserziehung an Schulen
- Aktion gegen Unfallfluchten